

# Wolfram

# Höll

Und dann/

Vom Verschwinden vom Vater/

Drei sind wir

suhrkamp spectaculum



SV

suhrkamp spectaculum

»Das Kind spricht, es erzählt und zählt die Plattenbauten, die großen Steine am Spielplatz, die Stockwerke und Klingelknöpfe, und ehe man sich's versieht, ist man gefangen in einer Arithmetik des Verlustes, macht einen die Zahl traurig, verweist eine Drei immer auf die Vier, die leider nicht ist, und leidet die Zwei an der Drei, am Fehlen der Eins. Das Kind zählt, und kein Abzählreim ist zur Hand, der die Abwesenheit ungeschehen machen und das Verlorene zurückholen könnte, weil auch der Kinderreim an der Grenze des ›und raus bist du‹ endet. Selten hat mich ein Text so traurig berührt und in seiner klugen Zartheit so froh gemacht«, schrieb der Dramatiker Ewald Palmetshofer über Wolfram Hölls vielfach ausgezeichnetes Debüt *Und dann*.

Dieser Band enthält die Stücke *Und dann*, *Vom Verschwinden vom Vater* und *Drei sind wir*, die Wolfram Höll als einen der radikalsten deutschsprachigen Dramatiker ausweisen.

Wolfram Höll wurde 1986 in Leipzig geboren und lebt im Schweizerischen Biel/Bienne.

# Wolfram Höll

Und dann/  
Vom Verschwinden vom Vater/  
Drei sind wir

Suhrkamp

*Und dann*

Gefördert von Textes-en-Scènes (Société Suisse des Auteurs, Pro Helvetia,  
Migros-Kulturprozent, Autorinnen und Autoren der Schweiz)

*Vom Verschwinden vom Vater*

Gefördert von Stück Labor Basel

*Drei sind wir*

Gefördert von Peer-Mentoring Kanton Bern, Goethe-Institut Montréal,  
Centre des auteurs dramatiques (Montréal)

Dieses Buch erscheint mit Unterstützung der Hochschule der Künste Bern HKB.

**HKB**

Hochschule der Künste Bern  
Haute école des arts de Berne



Erstausgabe

Erste Auflage 2016

*Und dann* © 2012 Suhrkamp Verlag Berlin

*Vom Verschwinden vom Vater* © 2014 Suhrkamp Verlag Berlin

*Drei sind wir* © 2016 Suhrkamp Verlag Berlin

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch  
Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags,  
der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen,  
auch einzelner Abschnitte.

Rechteanfragen sind an den Suhrkamp Verlag,  
Pappelallee 78-79, 10437 Berlin, zu richten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie,  
Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des  
Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme  
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Satz: Patrick Savolainen

Druck: Druckhaus Nomos, Sinzheim

Umschlaggestaltung: Katja Bohlmann

Lektorat: Nina Peters

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-42567-1

Und dann 9

Vom Verschwinden vom Vater 63

Drei sind wir 95

Wolfram Lotz

Laudatio anlässlich der Verleihung des Mülheimer Dramatikerpreises  
für *Und dann* 157

Sprache ist etwas Tastendes

Eva Böhmer im Gespräch mit Wolfram Höll über  
*Vom Verschwinden vom Vater* 164

Patrick Savolainen

Laudatio anlässlich der Verleihung des Mülheimer Dramatikerpreises  
für *Drei sind wir* 168

Uraufführungen, Biografisches 177



*Merci à Daniel Danis*





UND DANN

## *Figuren*

ein Vater

zwei Kinder

drei Verlierlinge

vier Plattenbauten

eine Mauer, die keine mehr ist

ein Funkgerät

ein Projektor

ein alter Super-8-Film

ein neuer, der in den alten geschnitten wird

und dann

## Da sind

die Betonplatten  
der Kieselstein im Betonstein  
der Fassaden  
damit sie schön sind  
die Fassaden  
und der Rasen vorm Betonstein  
damit sie schön sind  
die Kinder im Betonstein  
der Fassaden  
und  
im Rasen  
die  
Verlierlinge  
Riesenkiesel  
von Gletschern hergeschoben  
vergessen verloren als  
die Gletscher sich zurückgezogen  
du sagst

man hat sie auf den Spielplatz gebracht  
hier  
auf den Hof  
zwischen  
eins zwei drei vier  
Plattenbauten

aber nein  
die Verlierlinge  
waren zuerst  
da  
und als man sie wieder gefunden  
hatte hatte hatte hat  
man um die drei Verlierlinge vier  
Platten gebaut.

Waren die Kiesel früher auch  
Verlierlinge  
fragen wir uns und  
pulen die Kiesel  
aus dem Betonstein

waren wir  
früher auch  
Verlierlinge  
fragen wir uns und  
legen uns neben uns neben die  
drei Verlierlinge die  
Kiesel in der Hand und  
warten, dass ein Gletscher kommt  
dass ein Gletscher kommt  
ein Gletscher kommt  
und  
uns wegschiebt  
und wegschiebt  
und fortschiebt  
und vergisst.

### **Ich gehe**

nach Hause.

Ich gehe von den Verlierlingen weg  
über den Rasen.

Ich gehe zwischen den parkenden Autos hindurch  
über die Straße.

Ich gehe zwischen anderen parkenden Autos hindurch  
über den Fußweg  
zum Haus.

Ich gehe nach Hause.

Das Haus  
ist ein Plattenbauhaus

kein hohes nein nur

eins zwei drei vier

vier fünf

sechs

sieben

sieben Stock hoch

aber ein langes die

ganze Straße lang ist es ein

dieganze straßelangistes Haus  
ist es  
und ich wohne im eins zweiten  
und ich gehe zum eins zweiten und  
ich gehe nach Haus.  
Ich klinge  
an der eins zwei dreiten  
Klingel von unten  
doch von oben  
kommt nichts.  
Ich klinge wieder  
und wieder  
und wieder  
und wieder  
kommt nichts.  
Ich starre auf das Klingelschild und  
ich kann es nicht lesen  
und auf den schwarzen runden  
Klingelknopf.  
Dann drücke ich sie alle  
alle alle  
alle Klingelknöpfe  
lang so lang bis  
die Sprechanlage spricht:

Du wohnst hier nicht  
deine Eltern  
haben dich nicht und  
hatten dich nicht dich  
gibt es nicht.

Und ich starre auf die  
schwarzen runden Klingelknöpfe und  
sie drehen ihre schwarzen runden Klingelköpfe  
und öffnen die Flügel  
und fliegen davon.

## Und Vater sitzt

da

vor dem

Funkgerät

flüsterst du

vor dem

großen blaugrauen Würfel

mit den vielen Knöpfen die

leuchten die glühen wenn

er im Dunkeln

da

sitzt

inmitten der Sterne die

da rot und da gelb und

da grün glühen

und drehn weil

er ganz langsam den Stuhl dreht

vor dem

Funkgerät

flüsterst du

Funkgerät

obwohl es

gar keine Funken schlägt

vor dem

großen blaugrauen Würfel mit dem

wir nicht spielen dürfen den wir

nicht anfassen dürfen den wir

nicht anschauen dürfen

haben wir

Angst

vor dem

Würfel mit tausend Stimmen drinnen

sitzt er

da

und horcht hinein und horcht hinaus und

lauscht ins Rausch und

duckt sich und schmiegt sich an

den Würfelmittausendstimmendritten an  
das Metall ganz kühl wird er und  
horcht und lauscht und  
duckschmiegt und  
sucht in tausend Stimmen und  
horcht und lauscht und  
duckschmiegt und  
sucht in tausend Stimmen eine  
Stimme drinnen und  
horcht und lauscht und  
duckschmiegt und  
nichts.

Und dann  
plötzlich  
springt er auf  
vom Würfelmittausendstimmendritten  
und schreit:

Ständig  
funkt mir was da-  
zwischen

und dreht sich um und  
sieht uns  
wegrennen.

**Und dann**  
gehen wir  
zur langen Straße  
Vater du und ich  
zur langen Straße hinter der  
nichts mehr kommt  
keine Plattenbauhäuser nichts  
nichts bis dann irgendwann  
die Stadt kommt  
zur langen Straße die heute eine  
Paradenlangenstraße ist



eine  
Panzerparadenlangenstraße ist  
wie sie es  
vor einem Jahr  
schon einmal war

aber daran  
kannst du  
dich nicht  
erinnern da  
warst du  
noch zu klein

sagt Vater zu mir.  
Du aber standest

du aber standest

und wenn er dann du sagt  
meint er nicht mich  
sondern dich

du standest da  
inmitten der  
anderen Kinder  
mit deinem

blauen Halstuch.

Das  
sagt Vater jetzt  
nicht  
alles nicht  
er  
spricht nicht  
vom

Kleinsein

vom

blauen Halstuch.

Wir stehen an der  
Panzerparadenlangenstraße und  
schauen die  
Panzerparadenlangenstraßenparade  
an und  
da sind keine Tücher nur

blaue Häuse so kalt ist es und  
ich frage Vater

Warum es  
keine Tücher  
mehr hat.

Wir gehen noch ehe die  
Panzerparadenlangenstraßenparade  
vorbei ist  
wir gehen  
nach Hause.

Vor unserem Plattenbauhause  
steht ein Laster  
ein Mann eine Frau ein Kind  
steigen aus und tragen Kisten  
ins Haus  
und sprechen eine Sprache  
die ich nicht spreche.

Vater sagt:

Die einen Russen  
gehen  
damit  
die anderen Russen  
kommen.

### **Und die Russen**

sind immer mehr  
und die Russen  
sind immer zu dritt  
Vater Mutter Kind  
tragen je eine  
Vater-Mutter-Kindkiste in  
ihrer Größe  
in der  
ein anderer Vater

in der Vaterkiste

eine andere Mutter

in der Mutterkiste  
ein anderes Kind  
in der Kindkiste  
ist  
und  
Kistenvater -mutter -kind  
tragen je eine

-mutter-  
kindkiste  
in ihrer Größe  
in der-

Kistenvater-

### **Und die Russen**

sind nicht  
wie die Russen  
die den Kopf  
eingezogen haben  
in den Panzer die  
in dem Panzer  
heimgezogen sind  
nein  
die Russen

sind Deutschrussen  
Russen die Deutsche sind  
aber kein Deutsch sprechen  
die Russen sondern  
russisch  
die Deutschen

sagt Vater  
und ich verstehe  
nicht.

## **Wir fahren in die Stadt**

ich weiß nicht warum  
die ganze Schule fährt in die Stadt  
ich weiß nicht warum wir  
fahren in die Stadt  
weil  
wo wir wohnen  
wohnen wir in Plattenbauhäusern  
wenn wir in die Stadt fahren  
in der Straßenbahn  
kommt links nichts und rechts nichts  
nichts  
dann Häuser andere Häuser als  
Plattenbauhäuser dann  
Häuser andere Häuser man kann  
nicht mehr weit sehen  
man kann nichts sehen als  
Häuser andere Häuser  
dann irgendwann  
kommt man  
zum großen Platz  
wo Platz ist für  
große Häuser für  
das große Haus das  
größer ist als  
alle großen Häuser  
ein Riesenhaus ein Hausriese  
und ich sage zu den Kindern  
den anderen Kindern  
Da  
arbeitet mein Vater.  
Und die Kinder der anderen  
und die Kinder der anderen Väter  
und die Kinder-der-anderen-Väter-Kinder  
fragen

Dort  
dort oben

und ich sage